

Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 17 (1888)

Vorwort: An die Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahn

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die
Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahn.

Tit.

Wir beehren uns anmit, der Generalversammlung der Gotthardbahn unseni siebenzehnten, das Jahr 1888 umfassenden Geschäftsbericht vorzulegen.

I. Grundlagen und Umfang der Unternehmung.

Nachdem der schweiz. Bundesrath anlässlich der Vorlage unserer Jahresrechnungen und der Bilanz pro 1887 mit Rücksicht auf die der Gotthardbahngesellschaft noch obliegenden Bauverpflichtungen unter dem 25. Juni 1888 das Verlangen gestellt hat, daß der nach Abzug der vom Verwaltungsrath beantragten Dividende von 5% sich ergebende Überschuss des Reinertrages der Baureserve zuzuweisen sei, haben Sie in Ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni v. Js. auf den Antrag Ihrer Rechnungsprüfungskommission beschlossen, diese Forderung des Bundesrathes nicht anzuerkennen und den Verwaltungsrath mit der bestmöglichen Wahrung der Interessen der Gesellschaft zu beauftragen. Wir haben diese Schlussnahme dem hohen Bundesrathe unter dem 1. Juli zur Kenntniß gebracht und von demselben mit Schreiben vom 21. gl. Mts. die Antwort erhalten, daß er sich, nachdem tatsächlich eine höhere Dividende als 5% nicht vertheilt und zudem der Überschuss reservirt worden sei, zu weiteren Schritten nicht veranlaßt sehe, immerhin unter Wahrung des Rechtes, seine Kompetenz auch fürderhin geltend zu machen. Obwohl hiemit diese Angelegenheit für einstweilen als erledigt betrachtet werden konnte, glaubten wir doch dem am Schluß der Buzschrift des Bundesrathes enthaltenen Vorbehalte gegenüber rückantwortlich hervorheben zu sollen, daß wir eine Kompetenz des Bundesrathes zu einer derartigen Verfügung über den Reinertrag des Betriebes überhaupt nicht anzuerkennen vermögen. Auf unsere daherige Erklärung vom 31. Juli ist uns eine Rückäußerung der h. Behörde nicht zugekommen.

Nachdem Sie in Ihrer Generalversammlung vom 30. Juni 1888 die Ausdehnung des Gotthardbahnnetzes durch den Bau einer Linie Mendrisio-Landesgrenze gegen Saronno für den Fall der Herstellung der italienischen Verbindungsstrecke Landesgrenze-Saronno resp. Mailand genehmigt hatten, sind vom schweiz. Eisenbahndepartemente die konferenziellen Verhandlungen über unser daheriges Konzessionsgesuch im Sinne von Art. 2 des Eisenbahngesetzes auf den 2. November angeordnet worden. Da wir indessen begründete Ursache hatten, anzunehmen, daß die Verhandlungen in Italien über die Konzessionirung der Linie Mailand-Landesgrenze bei Novazzano noch längere Zeit beanspruchen werden, glaubten wir dem Eisenbahndepartement hiervon Kenntniß geben und die Ansicht aussprechen zu sollen, daß die schweiz. Konzessionsverhandlungen unter diesen Umständen ohne Nachtheil verschoben werden könnten. In Folge dessen hat sodann das Eisenbahndepartement die Behandlung unseres Konzessionsgesuches bis zu einer bezüglichen Anregung unsersseits zurückgelegt.